

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 129.

Samstag den 6. Juni 1868.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das k. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 1. Mai 1868.

1. Das dem Georg Asmus auf die Erfindung eines selbstwirkenden Lustregulators für Defen und Feuerungen aller Art unterm 27. März 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

2. Das dem Walter Bentley Woodburg auf die Erfindung einer verbesserten Methode photographischer Darstellung von Relief und Intaglio-Oberflächen auf aluunartigen, glasartigen, metallischen oder anderen Materialien unterm 31. Mai 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten und fünften Jahres.

Am 8. Mai 1868.

3. Das dem Eduard Kühn und dem Karl Kühn auf die Erfindung, von den Abfällen des Weißbleches das Zinn zu gewinnen, unterm 5. April 1860 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des neunten Jahres.

4. Das dem Alfred Nobel auf die Verbesserung in der Anwendung des Schieß- und Sprengpulvers unterm 14. April 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

5. Das dem Georg Spencer auf eine Verbesserung der Kautschuffedern unterm 7. Juni 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zwölften Jahres.

6. Das dem Georg Lionel Veclanché auf die Erfindung eines galvanischen Apparates unterm 20. April 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

7. Das dem Ferdinand Scheithauer auf eine Verbesserung der Maschinen zum Drucken für Schafwolltücher und sonstige Stoffe von unten nach oben unterm 11. April 1864 ertheilte, seither an Josef Vossi übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften und sechsten Jahres.

8. Das dem Adolph Dormay auf die Erfindung mechanischer Vorrichtungen bei der Dfenfrischerei unterm 10. Juni 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

9. Das dem David Diez auf die Erfindung einer Schmiervorrichtung für Eisenbahnwagen und sonstige Maschinen und Wellen unterm 27. April 1860 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des neunten Jahres.

10. Das dem Franz Adolph Mocquard auf die Erfindung einer Art ökonomischer Gasbrenner unterm 25. Juni 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

11. Das den 3. Mahr und A. Fessler auf eine Verbesserung an sich selbst einfärbenden Stampiglien unterm 14. April 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

12. Das dem Jules Rubin auf die Verbesserung der Bodensteine in den Mahlmühlen mit Vorrichtungen zum Venteln des Mehles unterm 26. Mai 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

13. Das dem Karl Gangloff auf die Erfindung einer concentrischen Schindelmachine unterm 12. April 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dreizehnten Jahres.

14. Das dem Eduard Lindner auf Verbesserungen an seinen privilegierten Zündnadel- und Kuperhütchen-Hinterladungsgewehren unterm 7. April 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

(183—3) Nr. 28295.

Concurs-Verlautbarung.

Zur Bewerbung um die an der Lemberger medicinisch-chirurgischen Lehranstalt erledigte Lehrkanzel für Seuchenlehre und Veterinär-Polizei wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Mit dieser Lehrkanzel ist der erhöhte jährliche Gehalt von 945 fl. ö. W. verknüpft, wogegen der Professor obiger Lehrfächer verhalten sein wird, Vorträge über seinen Fachgegenstand sowohl im Winter- als auch im Sommersemester zu halten, und zwar im Sommersemester den Unterricht in der Seuchenlehre und Veterinärpolizei, verbunden mit pathologisch-anatomischen Demonstrationen

an Thierkadavern in fünfwöchentlichen Lehrstunden zu ertheilen.

Die Bewerbungsgesuche, welche die Nachweisungen über die entsprechende wissenschaftliche und didaktische Befähigung der Candidaten, so wie die Kenntniß der Landessprachen oder wenigstens einer slavischen Sprache überhaupt enthalten müssen, sind längstens

bis Ende Juni l. J.

bei der k. k. galizischen Statthalterei unmittelbar oder, im Falle die Bewerber in öffentlichen Diensten stehen, im Wege der vorgesetzten Behörde einzubringen.

Lemberg, am 10. Mai 1868.

Von der k. k. galizischen Statthalterei.

(194—3) **E d i c t.** Nr. 6696.

Das hohe k. k. Justizministerium hat mit hohem Erlasse vom 26. Mai 1868, Z. 5765, die Concursauschreibung für mehrere Advocatenstellen in Graz angeordnet.

Diesem hohen Auftrage entsprechend, wird hiemit der Concurs für diese neu zu errichtenden Advocatenstellen mit einem 14tägigen Termine mit dem Anhangе ausgeschrieben, daß Bewerber um diese Stellen ihre gehörig instruirten Competenzgesuche

binnen 14 Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt in dem durch den hohen Justizministerial-Erlaß vom 14. Mai 1856 (enthalten im Landes-Regierungsblatte für das Herzogthum Steiermark, Jahrgang 1856, II. Abtheilung, VIII. Stück) vorgezeichneten Wege an dieses k. k. Oberlandesgericht zu überreichen und ihre Competenzgesuche auch auf allfällige, im Uebersetzungswege in Erledigung kommende Advocatenstellen am Lande, wenn sie solche anstreben, auszu dehnen haben.

Graz, am 2. Juni 1868.

Vom k. k. Oberlandesgerichte.

(192—3) **E d i c t.** Nr. 479.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist die Stelle eines Rathsecretärs mit dem jährlichen Gehalte von 945 fl. eventuell eine gleiche Stelle mit dem sistemisirten Gehalte jährlicher 840 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege

binnen 14 Tagen

von der letzten Einschaltung dieses Edictes in das Anzeigeblatt der Grazer Zeitung bei dem k. k. Landesgerichts-Präsidium in Graz einzubringen.

Graz, am 31. Mai 1868.

(191—3) **E d i c t.** Nr. 477.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist die Stelle eines Hilfsämter-Directions-Adjuncten mit dem Gehalte von 735 fl. eventuell eine gleiche Stelle mit dem sistemisirten Gehalte von 630 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

von der letzten Einschaltung dieses Edictes in das Anzeigeblatt der Grazer Zeitung im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 30. Mai 1868.

(196—1)

Nr. 343.

Minuendo-Vicitation.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird am 15. Juni l. J.,

um 11 Uhr Vormittags, eine Minuendo-Vicitation zur Piefierung von:

206½ Ellen ¼ breites graues geneztes Tuch,
1585 Ellen ¼ breite ungebleichte Leinwand,
620 Ellen ¼ breiter Zwisch,
39 Duzend beinene Knöpfe,
22 Pfund 9½ Roth grauer Nähzwirn,
87½ Duzend gelbe Häfteln,
10 Ellen weiße Bänder,
71 Stück Winterkragen à 4½ Pfund schwer,
und Materiale für 26 Paar Mannschuhe
abgehalten werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Beisage eingeladen werden, daß die Muster der zu liefernden Artikel und die Vicitationsbedingungen, welche insbesondere auch die Verpflichtung zum Erlage des 10perc. Vadiums enthalten, im diesgerichtlichen Expedite eingesehen werden können.
Laibach, am 2. Juni 1868.

(195a)

Minuendo-Vicitations-Rundmachung.

Am 3. August 1868, 9 Uhr Vormittags, werden in der Amtskanzlei der k. k. Strafhaus-Verwaltung in der Karlan in Graz nachstehende Minuendo-Vicitationen abgehalten werden:

I. Verpflegung der kranken und gesunden Sträflinge für die Zeit vom 1. Jänner 1869 bis Ende December 1871 und Ausübung des Extra-Einkaufes nach den bisher bestandenen Vertragsbedingungen mit dem Zusage, daß der Pächter verpflichtet ist, die für den Extra-Einkauf erforderlichen Drucksorten u. beizustellen.

Als Ausrufungspreis wird ein Procenten-Zuschlag von 25Perc. auf die jeweiligen Marktpreise angenommen.

II. Sicherstellung der Brotlieferung für den ganzen Sträflingsstand für die Zeit vom 1sten Jänner 1869 bis Ende December 1871.
III. Beistellung der erforderlichen Medicamente für die Zeit vom 1. Jänner 1869 bis Ende December 1871.

Für obige drei Vicitationen müssen mündliche oder schriftliche Offerte mit einer Caution, und zwar:

für I mit 1050 Gulden ö. W.,
für II mit 630 Gulden "
für III mit 100 Gulden "

bedeckt und letztere auch mit den classenmäßigen Stempelmarken belegt werden.

Die diesfälligen Vicitationsbedingungen sind bei den k. k. Staatsanwaltschaften in Laibach und Klagenfurt, so wie bei der gefertigten Verwaltung in den Amtsstunden zur Einsicht aufgelegt.

Nach Vicitationsabschluß einlaufende Offerte werden nicht angenommen.

Graz, am 29. Mai 1868

K. k. Strafhaus-Verwaltung.

(197)

Nr. 4471.

Rundmachung.

Montag, am 8. dieses Monates, Vormittags um 10 Uhr, wird hieramts die ehemalige städtische Fleischbank, nun Wohnlocalität, am Froschplatz auf mehrere Jahre licitando vermiethet werden.

Wozu die Einladung ergeht.

Stadtmagistrat Laibach, am 3. Juni 1868.

Bei der vorgenommenen commissionellen Eröffnung der im Jahre 1866 im Bezirke der k. k. Postdirection aufgegebenen, jedoch wegen Unbestellbarkeit an die Aufgabspostämter zurückgesendeten und auch von den Aufgebern nach Jahresfrist nicht rückerhobenen Retourbriefe wurden die im nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Correspondenzen wegen ihrer werthhaltigen Einschlüsse von der Vertilgung ausgeschieden.

Die bezüglichen Absender, welche diese Briefe nach Berichtigung der allenfalls darauf haftenden Portogebühren zurückzuerhalten wünschen, werden eingeladen, innerhalb drei Monaten, vom Tage dieser Kundmachung an gerechnet, ihr Eigenthumsrecht bei dieser k. k. Postdirection in gesetzlich zulässiger Art nachzuweisen.

K. k. Postdirection Triest, am 26. Mai 1868.

Post-Nr.	Aufgabe-Ort	Adresse	Bestimmungs-Ort	Inhalt	Werth			Porto	Post-Nr.	Aufgabe-Ort	Adresse	Bestimmungs-Ort	Inhalt	Werth			Porto
					fl.	kr.	lr.							fl.	kr.	lr.	
1	Laibach	Helene Emerichs	Laizendorf bei St. Veit	B. N.	5	—	—	—	40	Sagor	Jvan Kananer	Cittanova	B. N.	1	—	20	—
2	"	Johann Perlo	Graz	Briefmarke	—	5	—	—	41	Krainburg	Maria Wisfel	Elbe-Koselitz	Münzschne	—	10	10	—
3	Görz	Anna Bdič	Außdorf bei Adelsberg	B. N.	1	—	—	—	42	Laibach	Samuel	Graz	B. N.	1	—	—	—
4	"	Anton Pazar	Wien	"	2	—	—	—	43	"	Johann Kovatsch	Görz	Münzschne	—	10	10	—
5	Pola	Marie Kumer	Schurwig bei Laibach	"	1	—	—	—	44	Nabresina	Mial Bnfič	Primiero	B. N.	1	—	—	—
6	Krainburg	Golovic	Karthaus Triest	"	1	—	—	—	45	Flitsch	Josef Griga	Innsbruck	Münzschne	—	40	10	—
7	Görz	Andrea Lango	"	"	1	—	—	—	46	Cormons	Josef Sanlig	Wien	"	1	—	—	—
8	Pola	Felicita Buralovich	"	"	1	—	—	—	47	Görz	Anton Knisfoica	"	"	1	—	—	—
9	Seitenberg	Jakob Dolinar	St. Marein	Schuldschein	—	—	—	—	48	Triest	N. N.	Gilli	"	1	—	10	—
10	Podgorje	Magistrat	Graz	Scheidemünze	—	25	20	—	49	Görz	Gabriel Bivoti	Ugram	Münzschne	—	10	10	—
11	Seitenbach	Joh. Brulina	Triest	B. N.	1	—	—	—	50	Triest	Amalia Nawotny	Radmannsdorf	B. N.	1	50	—	—
12	"	Josef Koban	Verona	"	1	10	10	—	51	Dignano	Vicenza Zirkovic	Triest	Münzschne	—	50	10	—
13	Görz	Katharina Kulič	Brusca	"	1	—	—	—	52	Monfalcone	Anton Jorzin	Laibach	Münzschne	—	50	10	—
14	Kajana	Frz. Peroutka	Pola	"	1	—	10	—	53	Parenzo	Maria Janetich	Wien	B. N.	2	—	—	—
15	B. Lač	Anton Petrovič	Graz	"	1	—	—	—	54	Görz	Anton Karubot	"	"	1	—	—	—
16	Triest	Matthäus Wilkonič	"	"	3	—	10	—	55	Romans	Lorenz Buttigreg	Lakreb	Münzschne	—	40	10	—
17	Kajana	Lusa Fosecar	Orizit (Canale)	"	1	—	—	—	56	Triest	M. Butharsky	Verona	B. N.	1	30	—	—
18	Laibach	Mina Pleonit	St. Martin, Save	Scheidemünze	—	40	8	—	57	"	Michael Solcher	Pola	"	1	—	10	—
19	"	Maria Pirz	Laibach	"	—	40	—	—	58	"	Math. Giacobovich	"	"	3	—	10	—
20	Seitenbach	Jos. Brattina	Graz	"	—	30	—	—	59	"	Joh. Marcovich	"	Münzschne	—	10	—	—
21	Pola	Anna Doffach	Triest	B. N.	1	—	—	—	60	"	Colomba Roffi	"	B. N.	2	—	—	—
22	Laibach	August Sz	Graz	Scheidemünze	—	10	10	—	61	"	Gertrud Wert	Lake	Münzschne	—	20	—	—
23	Pola	Leopold Premron	Triest	B. N.	2	—	—	—	62	"	Gottfried Pagiz	Conegliano	"	2	—	—	—
24	Laibach	Anna Ambrosi	Verona	"	2	—	—	—	63	"	Nicola Mioschnich	Triest	"	1	—	10	—
25	Tolmein	Franz Begus	Triest	"	1	—	—	—	64	"	Sciavo	Pirano	Münzschne	—	10	10	—
26	Pisino	Franz Preschenit	Neustadt	Scheidemünze	—	60	—	—	65	"	Franz Krismann	Pola	B. N.	2	—	10	—
27	Triest	N. G.	Triest	B. N.	1	—	6	—	66	"	Agnes Kerzich	Radmannsdorf	"	1	50	—	—
28	Pisino	Catterina Manges	"	"	1	—	—	—	67	"	Mois Lubig	Laibach	"	1	—	10	—
29	Pola	Cont. de Vincenzo	Luzich	"	2	—	—	—	68	"	Schneidermeister	Greifenburg	"	3	—	—	—
30	Laibach	Catterina Kofosar	Radmannsdorf	"	1	—	—	—	69	"	A. H. Payne	Leipzig	"	1	—	15	—
31	Triest	Franz Benedel	Laibach	"	1	—	—	—	70	Görz	Andrea Pancer	Triest	"	1	—	—	—
32	Seitenbach	Jakob Cousantini	Breganzol	"	3	—	—	—	71	Laibach	Josef Zoller	"	Münzschne	—	10	—	—
33	Triest	Anna Bit	Vasovizza	"	2	—	—	—	72	Görz	Jakob Maniaco	Krems	B. N.	1	—	—	—
34	"	Josef Devescovi	Wagdeburg	Münzschne	—	30	20	—	73	Brundorf	Josef Kapil	Triest	"	1	—	—	—
35	Stein	Anisia Mitohnoja	Triest	"	—	10	10	—	74	B. Lač	Ohne Adresse	"	"	3	—	—	—
36	Triest	N. N.	Triest	"	—	60	—	—	75	Laas	Jakob Kau	Mirni	Ohr-Ring	—	—	—	—
37	Seffana	Martin Sufit	Pola	B. N.	—	10	10	—	76	Triest	Jakob Gertl	Padova	"	3	—	—	—
38	Kajana	Michael Evorliak	Schio.	"	2	—	—	—	77	"	Giusto Piazza	Triest	Silberzchener	—	10	—	—
39	B. Lač	Maria Sarbara	"	"	2	—	—	—	80	"	"	"	"	—	—	—	—

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 129.

Das natürliche Bitterwasser zu Püllna

bei Brüx in Böhmen.

Langjährige Erfahrungen der ersten Aerzte Europa's und anderer Welttheile, welche Selbe sowohl in ihrer eigenen Praxis, als auch in Kranken- und Irren-Anstalten sammeln, ergaben, dass das natürliche PÜLLNER BITTERWASSER als ein **gelines und zugleich kräftig auflösendes und abführendes Mineralwasser**, in diesen seinen Wirkungen noch von keinem Bitterwasser übertroufen worden ist, und bietet der sich jährlich steigende Versandt den sprechendsten Beweis davon! Das PÜLLNER BITTERWASSER kann in folgenden Krankheiten als ein bewährtes Heilmittel mit vollstem Rechte empfohlen werden:

Entzündungen, entzündliche Reizungen, Wallungen und Blutandrang, Katarrhe, sowohl der Luftwege als des Verdauungsapparates, Verstopfungen, Würmer; Krankheiten der Leber und Gallenblase, Goldader, Beschwerden der Schwangerschaft, übermäßige Beileitheit; Kinderkrankheiten, Folgen hartnäckiger Wechselfieber; in allen Fällen, wo ein gelind abführendes Mittel von Nutzen ist, nebstbei zum Vor- und Nachgebrauch bei andern Mineralwasserkuren, bei Geistesstörungen.

Die zu reichende Gabe bestimmen: die Krankheit, das Alter, die Kräfte des Leidenden, der vorgesetzte Zweck der Heilung. Bei Kindern und dafür empfindlichen Personen sind geringe Gaben ausreichend. Das Wasser hält sich Jahre lang kräftig und unverändert.

Gemeinde-Bitterwasser-Direction in Püllna bei Brüx in Böhmen.

(835-10)

Anton Ulbrich, Director.

Depôt bei Herrn **Peter Lassnik in Laibach.**

(1462—1)

Nr. 2647.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Realexecutionssache des Johann Wolke junior von Podgier wider Johann Wolke senior von ebendort für die Tabulargläubiger Josef Repansek, Andreas Zereb, Franz Wrat, Valentin Wrat, Agnes Wrat, Maria Wrat, Apollonia Wrat, Dorothea Wrat, Helena Wrat und Barbara Wrat, alle von Podgier, angeschlossenen Meistbets-Vertheilungsrubiken de praes. 6. März 1868, Z. 1304, wegen unbekannten Aufenthaltes derselben dem aufgestellten Curator ad actum Hrn. Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein zugestellt wurden. K. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten Mai 1868.

(1450—2)

Nr. 10465.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 5. April l. J., Nr. 7047, kund gemacht, daß zur ersten executiven Feilbietung der zu Gunsten der Ursula Jajič auf der dem Andreas Jajič gehörigen Realität zu Untertoschel intabulirten Forderung per 600 fl. kein Kauflustiger erschienen sei, weshalb am

24. Juni 1868,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten executiven Feilbietung mit dem vorigen Anhange werde geschritten werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. Mai 1868.

(1449—2)

Nr. 10104.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 18. März l. J., Nr. 5913, kund gemacht, daß zur ersten executiven Feilbietung der zu Gunsten des Matthäus Garbeis auf der Realität des Josef Kralič intabulirten Forderung per 300 fl. kein Kauflustiger erschienen sei, weshalb am

20. Juni l. J.,

9 Uhr Vormittags, hiergerichts zur zweiten executiven Feilbietung unter dem vorigen Anhange werde geschritten werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Mai 1868.

(1444—1)

Nr. 8282.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Zimzar in Laibach die executive Versteigerung der dem Matthäus Zereb aus Weßnitz gehörigen, gerichtlich auf 1183 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Rectf.-Nr. 207b, Einl.-Nr. 13 ad Zavor vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. Juni,

die zweite auf den

29. Juli

und die dritte auf den

29. August l. J.,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfocale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 28. April 1868.

(1440—1)

Nr. 9296.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Zaverl von Obersenitz die executive Versteigerung der dem Anton Novine von Obersenitz gehörigen, gerichtlich auf 2918 fl. geschätzten, im ehemaligen Grundbuche Ruzing sub Urb.-Nr. 19, Rectf.-Nr. 144, Tomo I, Fol. 17 vorkommenden Realität plo. 49 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. Juli,

die zweite auf den

1. August

und die dritte auf den

2. September d. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 12. Mai 1868.